

LC Bingen am Rhein

Veranstaltung: Herrenausflug des Lions-Clubs Bingen am Rhein

Tag: 17.-19. März 2017

Ort: Bingen, Brüssel, Brügge, Antwerpen, Bingen

Teilnehmer:

Baltes; Beiser, Dieter; Berking; Budi; Eidt; Frick; Grimm; Groß; Gutmann;
Heidingsfeld; Kasper; Kirschhoch; Kunz; Langen; Schellenberger; Schrodte; Schröder,
Rolf-Dieter; Sehn; Trapp; Veeck; Walter, Karl-Heinz; Walter, Otto

Präsenz: 22 LF (39) = ca. 57 %

Gegen 06:45 Uhr fanden sich die meisten Teilnehmer am Busparkplatz der Tourist-Info in Bingen ein, so dass wir pünktlich mit dem uns bereits vertrauten Busfahrer Momo gegen 07:00 Uhr Richtung Brüssel starten konnten.

Mit fester wie flüssiger Nahrung bestens versorgt (Dank von allen Teilnehmern an LF S. Beiser und LF Dobroschke) bewältigten wir den Anstieg gen Hunsrück und – sobald der Kirchturm von Budesheim nicht mehr erkennbar war – öffnete LF D. Beiser „zur Freude aller“ die letzten Jahre anlässlich der Jumelage von einem französischen Winzer mit LF Simon Beiser eingetauschten Weine. Tapfer tranken die meisten diesen ersten ausgeschenkten Schluck – Besserung folgte. Nach einem kurzen Zwischenstopp in der Nähe von Aachen, wo der flüssigen Nahrung (Wein) auch feste Nahrung untergeschoben wurde, fanden wir uns vorzeitig bereits gegen 12:30 Uhr beim Europäischen Parlament ein, wo uns LF Langen bereits erwartete.

Bestens organisiert und vorbereitet durch LF Langen und seine Ehefrau, die frühere Oberbürgermeisterin von Bingen und jetziges Mitglied des Europäischen Parlamentes, Frau Collin-Langen, besichtigten wir so dann das Europäische Parlament (Gebäude, Plenarsaal, Büro von Frau Collin-Langen und Mitarbeitern).

Nach einer kurzen Stärkung in einer der Cafeterien des Europäischen Parlamentes führen wir sodann mit unserem Guide, einem deutschsprachigen Belgier zunächst zum Atomium in Brüssel, wo uns Willem die Geschichte des Atomiums und Details erklärte und anschließend ging es per Bus (Sightseeingtour) zum NH-Hotel Brüssel Grande Place Arenberg. Gesehen haben wir dabei auch das Gebäude des EU-Ministerrates, das allerdings abends viel ausdrucksvoller ist (s. Anlage). Dort checkten wir ein und trafen uns dann wieder mit Willem um zu Fuß das Zentrum Brüssels zu erkunden.

Für das Abendessen in Eigenregie war für uns am Grande Place im Restaurant La Maison de Cygne in einem separaten Raum reserviert.

Dort fand der Clubabend statt. P begrüßte zu Beginn des Abends, insbesondere LF Langen und dessen Gattin, sowie den neuen Clubfreund LF Kasper. Dieser stellte sich in Anbetracht des servierten Essens allerdings nur ganz kurz vor.

Nach den ersten beiden Gängen gegen 21:30 Uhr begann sodann der Präsident mit dem Clubabend. Er berichtete über Adventskalender und Bücherübergabe, die Vorbereitung der Lions Dance Night und Werbung und gab einen Überblick über das geplante Programm anlässlich des Jumelage Besuchs von Le Raincy Villemomble vom 19.-21. Mai 2017 in Bingen.

Die Aktionen des Lions-Clubs Bingen im Rahmen von 100 Jahren Lions International wurden angesprochen.

Sodann wurden in geheimer Abstimmung die beiden Kandidaten, die Ballotage hatte am 23. Januar 2017 begonnen, durchgeführt.

Einstimmig ohne Nein-Stimmen wurden in zwei getrennten geheimen Wahlen

- 1. Hans-Peter Sander
- 2. Prof. Andreas Rohleder

ballotiert.

P dankte Frau Collin-Langen für die bereits im Gebäude des Europäischen Parlamentes übergebenen Geschenke an die einzelnen Teilnehmer und dankte ihr wiederum mit einem Weinpräsent.

Zum Schluss des offiziellen Teils des Clubabends im Maison de Cygne erhielt P den Auftrag bei den einzelnen Clubmitgliedern wegen einer „Neuaufnahme“ eines früheren Clubmitgliedes nachzufragen. Das o.k. der Teilnehmer am Herrenaufzug wurde ihm in dem Clubabend bereits erteilt.

Einzelne Clubmitglieder hatten in ihren Redebeiträgen dann doch Formulierungs- und Artikulationsprobleme; ob es an den genossenen südafrikanischen Weiß- und Rotweinen lag??

Für einzelne Clubmitglieder schloss sich dann beim Rückgang zum Hotel noch ein etwas längerer Zwischenstopp im Gasthaus „Mort Subite“ an.

Am Samstag, 18. März 2017 fuhren wir nach dem Frühstück Richtung Brügge ab. Um 10:45 Uhr führte uns dann eine sehr resolute Führerin durch die Brauerei De Halve Maan, übersetzt nicht etwa der halbe Mann, sondern der halbe Mond. In der Führung über Wendeltreppen, enge Gänge etc., die nicht von allen mitgemacht wurde, wurden wir mit der früheren Herstellung des Bieres in den engen Räumlichkeiten vertraut gemacht und durften – zur Enttäuschung aller – dann allerdings nicht die angekündigten vier Biere probieren, sondern uns wurde nur ein Bier zur Probe ausgeschenkt.

Die anschließende Freizeit verbrachten einige mit dem Einnehmen mehrgängiger Menüs, andere wiederum nutzten diese Zeit um die Innenstadt von Brügge zu erkunden, teilweise auch zu intensiven Einkäufen in Schokoladengeschäften und deren Verkostung.

Gegen 15:00 Uhr schloss sich eine 40 minütige Bootsexkursion über die Grachten von Brügge an, bei der uns auch Einzelheiten der Sehenswürdigkeiten präsentiert wurden.

Nach anschließender Rückfahrt mit dem Bus nach Brüssel ins Hotel spazierten wir gegen 19:30 Uhr zum Abendessen in das vom Hotel für uns vorgebuchte Partner-Restaurant „Arcadi Café“, das allerdings weniger als 5 Minuten vom Hotel entfernt lag.

Das Café zeichnete sich – auf der Empore, wo wir saßen – durch erhebliche Hitze und rustikale Bestuhlung, wozu auch der Kellner passte, aus. Zur Überraschung aller, war allerdings die Qualität des servierten Essens mit Vorspeise, Hauptgericht und Apfelkuchen als Nachtisch deutlich besser als erwartet; teilweise wurde auch dieses Essen gegenüber dem viel teureren am Vorabend vorgezogen.

Der Rückweg zum Hotel führte wieder unter anderem am „Mort Subite“ vorbei, was dazu führte, dass die Nacht bei einzelnen etwas kürzer wurde.

Beide Nächte wurden auch in den durchaus engen Zimmern des NH-Hotels noch mit der Aufnahme weiterer – stärkerer – alkoholischer Getränke in kleinerem Kreise verkürzt.

Am Sonntag, 29. März 2017 fuhren wir nach frühem Frühstück bereits gegen 8:45 Uhr Richtung Antwerpen. Dort machte uns die Stadtführerin mit allen, auch Kleinstdetails, der Geschichte und Gebäude in Antwerpen bekannt, sodass bereits ca. 1 ½ Stunden verstrichen, bevor wir die Hauptsehenswürdigkeiten mit Liebfrauenkathedrale und dem großen Markt ansteuerten. Zu ihrer Ehrenrettung muss man allerdings sagen, dass der Innenhof des Museums Plantin-Moretus, an dem man ansonsten achtlos vorbeigegangen wäre, sehr eindrucksvoll war.

Fast gestreift haben wir auch die Fußgängerzone „Meir“ in der ein „Wahnsinniger“ – nach Londoner Vorbild – und 2 Tage nachdem wir dort waren, ebenfalls versuchte Menschen zu überfahren.

Nach anschließender Mittagspause und gutem Essen, teilweise auch weiterer Besichtigung des sehr sehenswerten modernen Museums MAS, eigentliche eine Pflichtbesichtigung für den Binger Lions-Club, da die Übersetzung lautet Museum am Strom, machten wir uns rechtzeitig wieder gen Heimat auf.

Im Bus dankte P nochmals Frau Collin-Langen, deren Ehemann für die Ermöglichung der Besichtigung des Europäischen Parlamentes und die überreichten Geschenke sowie unserem bereits vertrauten Busfahrer Momo, der bereits diverse Herrenausflüge mit uns bestritten hat.

Den Dank an unseren Präsidenten sprach PP LF Trapp aus, der insbesondere auch die vorzüglichen Kontakte unseren Präsidenten zu Petrus hervorhob, da wir trotz äußerst widriger Wetterprognose keinerlei Regen abbekommen haben, lediglich unser Bus auf Hin- und Rückfahrten.

Wohlbehalten fanden wir uns dann gegen 18:30 Uhr wieder alle in Bingen ein.

Bingen am Rhein, 29. März 2017

gez. Baltes, Sekretär

7200 kg

wog das **Schokoladen-Osterei**, das am 16.4.2011 im italienischen Cortenuova präsentiert wurde – und es damit ins Guinness-Buch schaffte. An ihrer breitesten Stelle hatte die süße Kreation einen Umfang von 19,60 m. Ach, du dickes Ei



5 mm beträgt der Durchmesser der kleinsten Vogeleier der Welt, die der Bienenelfe (hier ein Exemplar im Vergleich mit einem Hühnerei). Ausgebrütet und ausgewachsen ist diese Kolibri-Art ebenfalls sehr filigran unterwegs: ca. 5 cm groß und 1,6 g „schwer“



24 Mio. €



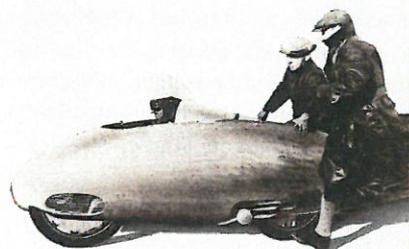
Ei, ei, ei ...

Passend zur Osterzeit haben wir uns auf die Suche gemacht – und in Natur, Design und der mobilen Welt Erstaunliches, Amüsantes sowie etwas sehr, sehr Süßes rund ums Ei gefunden

war das „Überraschungs-Ei“ wert, das ein Schrotthändler auf einem Flohmarkt in den USA für umgerechnet 9650 € gekauft hatte: Es handelte sich um eines der berühmten Fabergé-Eier, Goldschmiede-Preziosen, die einst für den russischen Zaren gefertigt worden waren

279,5 km/h

erreichte der legendäre Motorradfahrer Ernst Henne am 28.11.1937 auf seiner vollverkleideten BMW 500 Kompressor – bis dahin unerreicht. Der Geschwindigkeits-Weltrekord von „Henne & Ei“ hielt vierzehn Jahre lang



3750

holzgerahmte Fenster prägen den Neubau des EU-Ministerrats in Brüssel – tagsüber. Nachts, wenn die beleuchtete eiförmige Innenstruktur sichtbar wird, versteht man auch den Spitznamen des Gebäudes: **Space Egg**

